

Breitband bis in die Fläche



Eine Bürgerinformation über den Breitband-Ausbau im MKK



Schnelles Internet stärkt unseren Kreis

Vorwort Landrat Erich Pipa

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in allen Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises erwarten Sie schnelle und leistungsstarke Verbindungen, um komfortabel das Internet nutzen zu können. Um dieses nachvollziehbare Bedürfnis zu erfüllen, schafft der Kreis nun mit seiner Breitband Main-Kinzig GmbH die nötigen Voraussetzungen. Wir möchten bis 2015 ein flächendeckendes Glasfaserkabelnetz errichten, das die Breitbandversorgung von allen Haushalten im Kreisgebiet mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde sichert. Damit machen wir den Main-Kinzig-Kreis fit für die Zukunft. Unsere Breitbandinitiative wird den Kreis nachhaltig stärken – und das nicht nur als Wirtschaftsstandort. Die Breitband Main-Kinzig GmbH wird zusammen

mit einem Telekommunikationspartner die Internetversorgung übernehmen. Auf diese Weise refinanzieren sich die Investitionskosten in wenigen Jahren.

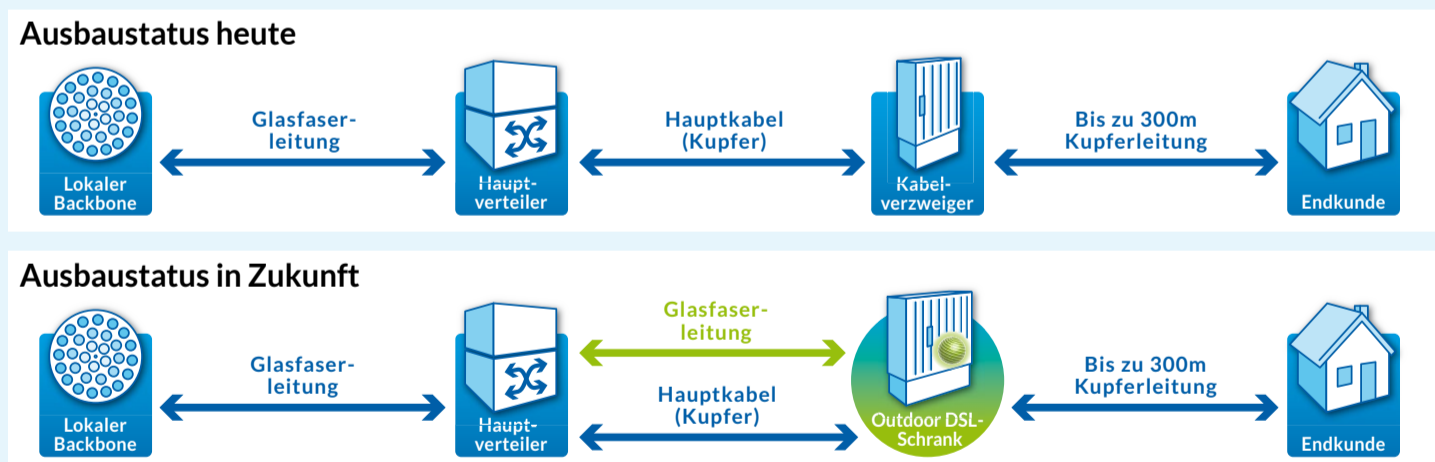
Herzlichst Ihr


Erich Pipa
Landrat



So funktioniert der Netzausbau

Zwei Änderungen beim Netzausbau werden künftig überall im MKK für schnelles Internet sorgen. So ersetzen neue Glasfaserkabel die bisherigen Kupferhauptleitungen zwischen den Hauptverteilern und den Kabelverzweigern. Letztere werden gegen sogenannte Outdoor DSL-Schränke ausgetauscht.



Bitte Antwortkarte ausfüllen, abtrennen und ab damit zur Post!

Hier gibt es Infos und Platz für Fragen!

Ich interessiere mich für einen Breitband-Anschluss. privat gewerblich

Ich möchte auf dem neuesten Stand bleiben.
Bitte schicken Sie mir aktuelle Informationen der Breitband Main-Kinzig GmbH zu.

Ich möchte den Breitband-Newsletter an folgende E-Mail-Adresse erhalten:

.....

Ich habe folgende Frage an die Breitband Main-Kinzig GmbH:

.....

.....

.....

Fragen & Antworten



Wer ist die Breitband Main-Kinzig GmbH und was tut sie?

Die Breitband Main-Kinzig GmbH ist eine hundertprozentige Gesellschaft des Main-Kinzig-Kreises. Ihre Aufgabe ist es, die notwendige Infrastruktur in Form von Leerrohren und Glasfaserkabeln zu errichten und zu betreiben, damit Breitbandinternetdienste durch Telekommunikationsanbieter an die Bürger übertragen werden können.

Warum wird der Kreis selbst aktiv mit dem Breitbandausbau?

Da der Aufbau der Infrastruktur mit erheblichen Kosten verbunden ist, sehen die Telekommunikationsanbieter darin kein tragbares Geschäftsmodell. Es gibt zwar den Bedarf der Bürger, aber ein Marktversagen der Anbieter. Ziel des Kreises ist es daher, eine Infrastruktur zu schaffen und diese über viele Jahre an die Anbieter zu vermieten, damit die Investitionen sich amortisieren. Die Amortisationszeit ist deutlich länger, als dies private Investoren dulden würden.

Warum können die vorhandenen Funklösungen keine dauerhafte Abhilfe schaffen?

Über die dedizierten Glasfaseranbindungen kann wesentlich mehr Bandbreite pro Ort zur Verfügung gestellt werden. Die Funknetze sammeln in der Regel mehrere Ortsteile ein, so dass sich diese Orte die grundsätzlich auf das Medium beschränkte Bandbreite teilen müssen. Je mehr Endkunden am Netz hängen, umso weniger Bandbreite steht je Endkunde zur Verfügung (shared Medium). Die Akzeptanz bei der Bevölkerung für Funklösungen ist gering.

Gibt es einen Anspruch auf einen Breitbandanschluss?

Nein, grundsätzlich gibt es keinen Anspruch, wie beispielsweise für einen Telefon- oder Stromanschluss.

Wie finanziert sich der Netzausbau?

Der Netzausbau wird über Kredite des Main-Kinzig-Kreises finanziert. Er refinanziert sich durch die Netzmiete des Anbieters. Dabei gilt: Je mehr Endkunden zum Netz wechseln, umso schneller die Rückzahlungsmöglichkeiten des Kreis-Kredites.

Warum baut man FTTC (und nicht FTTH/B)?

Ziel ist es, zunächst in jedem Ort hohe Bandbreiten zu erreichen. Dazu müssen im Main-Kinzig-Kreis 161 Ortsteile mit insgesamt rund 1700 Verteilpunkten (Fibre to the Curb; FTTC) angebunden werden. Durch Nutzung der bestehenden Telefonleitungen auf den letzten 300 bis 500 Metern (Kabelverzweiger der Deutschen Telekom AG) können Bandbreiten von 25 bis 50 Mbit/s erzielt werden. Dies ist gegenüber den heutigen meist verfügbaren Bandbreiten ein Quantensprung im Main-Kinzig-Kreis. Der Ausbau von Glasfaser bis in jedes Gebäude ist für durchschnittlich ein bis vier Wohneinheiten im Main-Kinzig-Kreis je Gebäude wirtschaftlich nicht tragbar. Eine direkte Erschließung der Wohneinheiten kann zukünftig jedoch gegeben sein, wenn z. B. die Straßen aufgrund anderer Projekte aufgerissen werden.

Wann wird mein Ort erschlossen?

Der Netzausbau im Main-Kinzig-Kreis soll in etwa drei Jahren realisiert sein. Dabei wird an mehreren Stellen parallel gebaut. Manche Orte werden früher erschlossen, da sie den Glasfasertransit für andere Orte bedingen.

Wie kann ich wechseln?

Sobald die Breitband Main-Kinzig GmbH in einem Ort gemeinsam mit dem Anbieter aktiv wird, wird es öffentliche Informationsveranstaltungen geben, um die Bürger über das Prozedere aufzuklären. Es macht Sinn, dass die Bürger bereits im Vorfeld keine Vertragsänderungen (z. B. Sperrung von 0900-Gasse) an dem jetzigen Anschluss mehr vornehmen, da sich sonst der Vertrag erneut um beispielsweise 24 Monate verlängern könnte.

Was muss ich beim Wechseln beachten?

Der Wechsel wird, nachdem der Bürger den Vertrag mit dem Anbieter abgeschlossen hat, vom Anbieter initiiert. Dieser kündigt auch den Anschluss beim alten Anbieter.

Wie hoch ist die Bandbreite die zur Verfügung gestellt wird?

Ziel ist es, bis zu 50 Megabit pro Sekunde zu erreichen.


Ihre Ansprechpartner

Breitband Main-Kinzig GmbH
c/o Amt für Wirtschaft und Arbeit,
Kultur, Sport und Tourismus
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51 / 85-13 71 3
Telefax: 0 60 51 / 85-13 71 0
E-Mail: breitband@mkk.de

www.main-kinzig-kreis.de



 Bitte Antwortkarte ausfüllen, abtrennen und ab damit zur Post!

Antwortkarte

.....
Vorname, Name

.....
Straße, Hausnr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon, E-Mail

Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Daten von uns streng vertraulich behandelt und darüber hinaus auf keinen Fall an Dritte weiter gegeben werden.

Einfach Karte in die Post geben oder per Fax zu uns senden:
FAX-NUMMER: 0 60 51 / 85-13 71 0

Bitte
frei
machen

An:

Breitband Main-Kinzig GmbH
c/o Amt für Wirtschaft und Arbeit,
Kultur, Sport und Tourismus
Susanne Simmler
Barbarossastr. 24
63571 Gelnhausen